

Wirtschaftskraft durch Sahnetorte?

Das bisschen Kuchen backt man/frau doch mit links! Einen Kaffee zu kochen schafft doch jeder! Die paar Schnittchen... Das mag für den eigenen Haushalt gelten, doch die nordrhein-westfälischen Bauernhofgastronominnen und -gastronomen tun weit mehr als das. Sie schaffen Arbeitsplätze, bringen Kaufkraft in den ländlichen Raum und tragen zum Gemeinwohl bei. Die Wirtschaftskraft der Bauernhofgastronomie wurde nun in Zahlen erfasst.

Ob Sahnetorte, strammer Max oder ein festliches 3-Gänge-Menü – in der Bauernhofgastronomie findet jeder Genussmensch seine Lieblingsspeise. Die Herkunft der Zutaten sind sehr unterschiedlich: Teils stammen sie vom eigenen Hof, teils von Berufskollegen oder aber aus dem Großhandel. Durch geschickte Weiterverarbeitung generieren die Bauernhofgastronomen einen geldwerten Mehrwert, bedeutet sie betreiben Wertschöpfung.



Mehr als 2 Vollzeitstellen im Betrieb

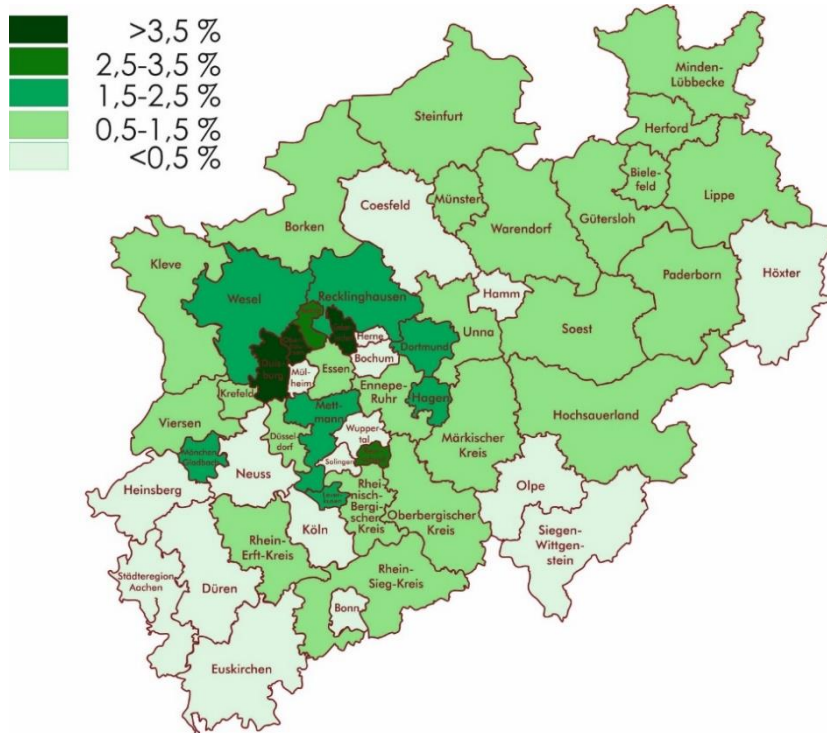
Im Schnitt kommt eine Bauernhofgastronomie auf rund 160.000 € Umsatz im Jahr. Davon verbleiben nach Abzug der Mehrwertsteuer ca. 134.000 € netto. 45 % dieses Umsatzes werden für Löhne, Gehälter und als Unternehmergewinn gerechnet. Das entspricht ca. 60.000 € und somit etwa 2,3 Vollzeitstellen, die im Gastronomiebetrieb selbst geschaffen und gesichert werden.

Staat profitiert

Waren im Wert von knapp 74.000 € werden von den Gastronomiebetrieben zugekauft. Neben den Zutaten für die Gerichte fallen hier auch Kosten für Teller, Raumausstattung oder Arbeitskleidung für die Mitarbeiter an. Diese Produkte werden von anderen betrieben, die ihrerseits Arbeitsplätze schaffen. Rund 22.000 € werden auf der Vorleistungsstufe an Löhnen gezahlt, ca. 0,9 Vollzeitstellen. In der Summe werden durch eine Bauernhofgastronomie 3,2 Arbeitsplätze (Vollzeit) geschaffen. Außerdem fallen mehr als 31.500 € Steuern an, die an den Fiskus gezahlt werden.

Regionale Verbundenheit schmecken

Die landwirtschaftlichen Betriebe mit einem gastronomischen Standbein tragen maßgeblich zum Bild der Landwirtschaft in den Köpfen der Menschen bei. Regionaltypische und saisonale Spezialitäten werden vielerorts von Einheimischen und Gästen geschätzt. Sie sind Anlaufpunkt für Ausflüge in die Natur und die landwirtschaftlich geprägten Regionen.



**Räumliche Verteilung
Bauernhofgastronomie-
Betrieben in NRW [in % der
ansässigen Betriebe, 2016]**

Wie die Direktvermarktung, Urlaubsangebote auf dem Bauernhof, die (Pensions-)Pferdehaltung oder auch alle einkommensdiversifizierten Betriebe mit einem direkten Kontakt zum Endverbraucher insgesamt zur regionalen Wertschöpfung beitragen, können Sie der ausführlichen Ausarbeitung der Landwirtschaftskammer NRW entnehmen:

<https://www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/landservice/pdf/lr-regionale-wertschoepfung.pdf> bzw.

www.landwirtschaftskammer.de >Wir >Zahlen >„Wertschöpfung durch diversifizierte regionale Landwirtschaft“

Kontakt:

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Fachbereich 52 Landservice, Regionalvermarktung

Dr. Katrin Quinckhardt

Nevinghoff 40 | 48147 Münster

0251 2376-359 | Katrin.Quinckhardt@lwk.nrw.de